

VERBAND DEUTSCHER SCHULGEOGRAPHEN e.V.

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

1.Vorsitzender: Rolf Krüger
Weidenstieg 6
25337 Kölln-Reisiek
Tel. / Fax: 04121 / 438479
Email : rolf_krueger@t-online.de



Schleswig-Holsteinischer Landtag

29. März 2007

Bildungsausschuss

Die Vorsitzende

Postfach 7121

24171 Kiel

Per Email

Ihre Nachricht vom: 26.02.2007
Ihr Zeichen: L 213
Bearbeiter: Ole Schmidt

Sehr geehrter Herr Schmidt,

der **Landesverband S-H im Verband Deutscher Schulgeographen e.V.** begrüßt durchaus den im Antrag von Bündnis90/Die Grünen gemachten Vorschlag,

- im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichts der Sekundarstufe I (Klasse 8 und 9)¹ Inhaltsfelder aus den Bereichen Wirtschaft und Politik stärker zu betonen,
- diese bei der anstehenden Überarbeitung der Lehrpläne verbindlich zu verankern und
- damit Schülerinnen und Schülern die wachsende Bedeutung wirtschaftlicher und politischer Aspekte in unserer Gesellschaft zu vermitteln.

Die Einführung eines eigenen Faches „Wirtschaft/Politik“ hingegen sehen wir – zur Erfüllung dieser Forderungen - als nicht geeignet an, da das Schulfach Erdkunde schon immer **die ökonomischen und politischen Bildungsanforderungen** anschaulich und schüleradäquat vermittelt, wie ein Blick auf die Themen und Inhalte des Lehrplanes Erdkunde S I zeigt. Es stellt aus unserer Sicht somit keine Schwierigkeit dar, bei einer Lehrplanüberarbeitung wirtschaftliche und politische Inhalte als verbindlich hervorzuheben (siehe Anlage).

Ferner halten wir eine Vermittlung von wirtschaftlichen und politischen Inhalten in Klasse 7 über das erdkundliche Angebot hinaus für verfrüht – auch angesichts der Tatsache, dass in dieser Altersstufe an Gymnasien die zweite Fremdsprache eingeführt wird.

Es ist allgemein be- und anerkannt, dass die Erdkunde/Geographie als *integratives* Fach die geforderten *fächerverbindenden Aspekte* sowie *projektorientiertes Arbeiten* ermöglicht, da sie sich vorrangig mit den Mensch-Raum-Beziehungen und deren globalen Problemen befasst.

¹ Klassenbezeichnung ab 2008/09 bei 12jähriger Schulzeit; S I umfasst die Klassen 7, 8 und 9

Daher verknüpft die Erdkunde seit jeher naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Zusammenhänge. Teildisziplinen wie die Bevölkerungs-, **Politische Geographie und Wirtschaftsgeographie** leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Daher stellt sich aus unserer Sicht nicht die Frage, wie erdkundliche Themen in ein neues Fach Wirtschaft/Politik zu integrieren sind, sondern welche wirtschaftlichen und politischen Aspekte bei den erdkundlichen Themen und Inhalten vertiefend, verstärkt und verbindlich behandelt werden können und müssen (siehe Anlage).

Eine zusätzliche Aufsplittung der Stundenkontingente im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich geht unseres Erachtens eindeutig zu Lasten des Faches Erdkunde, dessen Stundentafel im Rahmen der G8-Reform ohnehin schon Kürzungen hinnehmen musste.

Viel gravierender aber sind für Schülerinnen und Schüler - bei weiteren Kürzungen - der drohende Verlust an räumlicher Orientierung und raumkompetenten Verhaltensweisen. Was und wem nützt die Vermittlung von wirtschaftlichen und politischen Aspekten ohne genaue Kenntnisse der räumlichen Verhältnisse, in denen sich die Prozesse abspielen? Gerade in unserer exportorientierten Wirtschaft fordern die Unternehmen von ihren Mitarbeitern mehr denn je räumliche Kenntnisse, wie die vom Fach Erdkunde betreuten Betriebspraktika (z. Zt. Klasse 10) belegen.

Zusammenfassend beantworten wir die Fragen des Bildungsausschusses wie folgt:

1. Die verbindlich hervorzuhebenden inhaltlichen Bereiche und praktischen Anteile eines Themenspektrums „Wirtschaft/Politik“ im Rahmen des Erdkundeunterrichts sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.
2. Diese Übersicht zeigt die Möglichkeiten und Fähigkeit des Faches Erdkunde, das genannte Themenspektrum in den Unterricht zu integrieren.
3. **Daher lehnen wir die Einrichtung eines eigenständigen Faches „Wirtschaft/Politik“ in der S I ab.**

Weitaus sinnvoller erscheint unsere Forderung, **das Fach Erdkunde in Klasse 8 wieder zweistündig zu unterrichten** – gerade angesichts der Anzahl zu vertiefender inhaltlicher Bereiche aus dem Themenkreis „Wirtschaft/Politik“ (siehe Anlage).

Damit wir aber richtig verstanden werden: Es geht uns nicht vordergründig um eine höhere Stundenzahl, schon gar nicht um ein Abwägen zwischen den Fächern Erdkunde und Geschichte. Letzteres leistet aus seiner fachspezifischen Sicht ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung wirtschaftlichen und politischen Verständnisses. Eine Separierung wirtschaftlich- **und** politisch-gesellschaftlicher Themenbereiche in der S I von ihrem geographischen wie geschichtlichen Kontext erschwert daher eher das gewünschte fächerverbindende und projektorientierte Arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Rolf Krüger

Anlage²

² Angesichts der erforderlichen Überarbeitung des derzeitigen Lehrplanes Erdkunde S I haben wir die aus unserer Sicht zu behandelnden Themen und Inhalte für die Klasse 8 ausgewiesen, die bislang auf die Klassen 8 und 9 verteilt waren, und diese mit den verbindlich zu behandelnden Anteilen „Wirtschaft/Politik“ verknüpft.